

INKAS INstitut für KreAtives Schreiben

55545 Bad Kreuznach

Magister Faust Gasse 37

E-Mail: inkas.id@t-online.de

www.inkas-id.de

eXperimenta

Oktober 2005

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einer langen Sommerpause meldet sie sich wieder zurück: **Die eXperimenta!**

Im Oktober beginnt im Institut das Wintersemester 2005 / 2006 und die

Seminarplanungen für das nächste Jahr sind bereits abgeschlossen. Vielleicht sehen

wir uns ja einmal wieder in Bosen, Lindau, Himmerod, Kirkel, der Ebernburg oder

anderswo. Es freut mich immer, auch alten Bekannten wieder zu begegnen. Der Zulauf

an neuen SeminarteilnehmerInnen ist sehr groß, da gibt es keinen Mangel. Etwa 80%

der Seminare in 2005 wurden von neuen TeilnehmerInnen belegt. Schade eigentlich,
dass sich die erfahrenen Creative Writing AutorInnen nur noch punktuell sehen lassen.

Mir dem Schreiben ist das so wie mit dem Erlernen eines Musikinstrumentes: Üben

und das Lernen hören niemals auf. Deswegen möchte ich Euch ermutigen,

weiterzumachen. Denn nur „die Übung macht den Meister!“

In diesem Sinne freue ich mich auf ein Wiedersehen mit Euch!!

Rüdiger Heins

Die Seminare des INKAS Instituts:

Die kompletten Termine des Instituts befinden sich ab Oktober auf unserer Website www.inkas-id.de . Hier nur auszugsweise einige Veranstaltungen im Oktober und November.

14. bis 15. Oktober INKAS Institut für KreAtives Schreiben Bad Kreuznach

Freitags von 18:00 bis 20 Uhr Themenabend: **Heinrich Böll, Dozentin: Petra Rauber** und am Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr **Studienlabor mit Rüdiger Heins: „Einführung in die Moderne Lyrik“**.

Anmeldung: inkas.id@t-online.de

29. bis zum 30. Oktober 2005 im Bildungszentrum St. Hildegard, Bad Kreuznach

Projekttag: Buchmarketing. Dozentin: **Monika Müller**.

Ein Seminar für die immatrikulierten StudentInnen des Instituts.

Short Story: Die Kunst der kurzen Geschichten

07. bis 09. Oktober 2005 Artefix Homburg (Saarland)

Mit einem freien Thema, das jeder Seminarteilnehmer selbst wählt, erarbeiten die Seminarteilnehmer einen literarischen Text, der sich im Laufe des Seminars zu einer perfekten „Short Story“ entwickelt.

Auf Grundlage des Creative Writing werden die Seminarteilnehmer in die Textkulisse einer Shortstory eingeführt. Dabei beschäftigen sich die einzelnen Übungen besonders mit den Figuren (Protagonisten), dem Handlungsort (Setting) und den Erzählperspektiven, die eine gute Idee erst zum geschriebenen Textprodukt werden lassen.

Die Themen für eine Short Story liegen buchstäblich in unserem eigenen Erfahrungsfundus verborgen: Kindheitserinnerungen, Paarbeziehungen, familiäre Situation, Verlust eines geliebten Menschen, Liebesgeschichten, schicksalhafte Ereignisse oder einfach nur Alltagsgeschichten.

Wie ist es möglich aus einem interessanten Thema eine spannende Kurzgeschichte zu schreiben? Wie entwickelt sich der dramaturgische Spannungsbogen? Wo beginnt die Kurzgeschichte, wo hört sie auf? Fragen, die im Seminar beantwortet werden.

Den Seminarteilnehmern soll der individuelle Umgang mit Sprache und Stil nahe gebracht werden. Dazu ist die Kurzgeschichte ein geeignetes Übungsfeld, um die ersten Gehübungen im Bereich der Literatur zu wagen.

Das Seminar ist für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Rüdiger Heins ist Autor und Dozent (Dipl. Soz. Päd.) für Creative Writing am INKAS Institut für Kreatives Schreiben in Bad Kreuznach. Weitere Informationen und Anmeldung. Artefix.eV@t-online.de

"Von der Sehnsucht nach der Erinnerung"

Die Poesie der Heilung im Creative Writing

30. Oktober bis zum 03. November 2005 Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie Lindau

Der Fundus individueller Erinnerungen ist eine Möglichkeit, Heilsprozesse schreibend einzuleiten. Im Creative Writing gibt es einen Bereich, der sich mit der „Heilenden Poesie“ beschäftigt. Erinnerungen und Sehnsüchte werden schreibend artikuliert.

Durch die individuelle Schreibarbeit können Prozesse ausgelöst werden, die bisherige Wahrnehmungen verändern. Im Seminar nähern sich die TeilnehmerInnen schreibend ihrem eigenen „Ich“, indem sie das Schweigen der Seele in lebendige Worte verwandeln. Das gesprochene, aber auch das geschriebene Wort materialisiert Gedanken und Gefühle. Lyrik und Prosa sind dabei die Instrumentarien, sich „etwas von der Seele zu schreiben.“

Die Schreibübungen sind so angelegt, dass die AutorInnen den Erinnerungsfundus ihrer Biografie benutzen können, um in einen Schreibprozess zu gelangen, der das individuelle Wohlbefinden fördert.

Ein Seminar mit Rüdiger Heins. Weitere Informationen: Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie: info@igt.plochingen.de oder 07153 - 21062

Das Lektorat

Die Lektoratsgespräche werden mit Autorinnen oder Autoren geführt, die an einem Textmanuskript arbeiten oder bereits eines abgeschlossen haben. In diesen Sitzungen werden die Autorinnen und Autoren intensiv darüber beraten, wie sie ihr Textmanuskript so verändern können, dass die Qualität des Textes den literarischen Standards entspricht. Lektor: Rüdiger Heins.

Termine: Nach Vereinbarung: INstitut für KreAtives Schreiben 55545 Bad Kreuznach
Magister-Faust-Gasse 37. Telefon: 06721 - 921060 Fax: 06721 – 921060. eMail.
inkas.id@t-online.de .Homepage: www.inkas-id.de

Hörspieltipp von Anke Lanatowitz

hr2

16.10.05, 14.05 Uhr – 15.15 Uhr

Das Leben in Fragen und Ausrufen von **Anton Tschechow**

„Der Weg des Schreibenden ist von Anfang bis Ende mit Dornen, Nägeln und Brennnesseln bestückt.“

SR2

30.10.05, 15.04 Uhr – 15.45 Uhr

Ich bin Miriam von Sabine Stein

„Sie verdient 50.000 im Jahr mit Aussicht aufs Doppelte. Sie arbeitet 70 Stunden die Woche, meist auch am Wochenende. Dann verliert sie ihren Job“

Bayern2

09.10.05, 15.15 Uhr – 16.30 Uhr

Quel beau voyage oder was für eine schöne Reise! Von Guido Gin Koster

Die Produktion wurde als Hörspiel des Monats März 2005 ausgezeichnet.

Deutschlandradio Kultur

31.10.05, 0.05 Uhr – 0.55 Uhr

Verschwundene Völker von Ola Anderstedt

„Die Sendung erinnert an Völkergruppen, die seit tausenden von Jahren mit uns leben, doch mehr und mehr von der Zivilisation verdrängt und in wenigen Generationen für immer aus unserer Gemeinschaft verschwunden sein werden.“

Die Rezension

„Mythos Einstein“ von Jürgen Neffe

Einstein – Albert Einstein: Das Gehirn des 20. Jahrhunderts. Entdecker der Formel $E=mc^2$, Erfinder der Relativitätstheorie, Querdenker, Entdecker der Schwarzen Löcher und einer, der auf seinem berühmtesten Foto die Zunge rausstreckt und auch noch stolz darauf ist.

Wer aber war dieser Albert Einstein als Mensch? Jürgen Neffe begibt sich auf die Spurensuche einer menschlichen Biografie. Das Ergebnis ist die Geschichte eines genialen Wissenschaftlers. Der Autor bleibt Einstein dicht auf den Fersen - dem Mensch und dem Wissenschaftler.

Bereits als Schüler soll er nach seinen eigenen Angaben ein Gedankenexperiment angestellt haben, das er später als einen wesentlichen Bestandteil auf dem Weg zur Relativitätstheorie beschreibt. Er fragt: *„Wie sähe die Welt aus, wenn man auf einem Lichtstrahl reiten könnte? Dahinter steckt die Frage, ob man das Licht einholen kann und was dann zu sehen wäre.“*

Es gibt viele Gerüchte über das Leben Einsteins. Eines davon ist besonders hartnäckig: Er soll ein schlechter Schüler gewesen sein. Die Wahrheit ist, dass er bereits im 1. Schuljahr Klassenprimus war und auch in seiner folgenden Schulkarriere zu den besseren Schülern gehörte. Wahr ist: Dass er immer eine Niete im Sportunterricht war. Was den Schüler Einstein von seinen anderen Mitschülern unterscheidet, ist, dass er parallel zum Unterricht einen eigenen Bildungsweg einschlägt. Er liest und liest und liest und liest. Den kleinen Autodidakten können selbst äußere Umstände familiärer Geschwätzigkeit nicht von seinen Privatstudien ablenken: *„Alles was ich als junger Mensch vom Leben wünschte und erwartete, war ruhig in einer Ecke zu sitzen und meine Arbeit zu tun, ohne von den Menschen beachtet zu werden.“* Zeitlebens versucht er diesen Charakterzug beizubehalten. Eine Freundin seiner zweiten Frau Elsa berichtet über ihn: *„Man könnte einen*

Höllenslärm machen, oder es könnten sich in einer noch viel peinlicheren Stille alle Augen auf ihn heften – er hört uns sieht nichts.“

1879 in Ulm geboren begibt er sich 1896 in die Schweiz, wo er in seinem persönlichen „Wunderjahr“ 1905, also vor hundert Jahren, sein bekanntestes Werk, die Relativitätstheorie, schuf.

Eine wesentliche Rolle im Leben Einsteins nimmt seine Frau Mileva Maric nicht nur den Platz der Gattin ein, sondern nach einem Artikel in der Emma ist sie die Mutter der Relativitätstheorie. Die Serbin Mileva, also nicht nur Ehefrau,

Lebensabschnittsgefährtin und Mutter seiner Kinder, ist - wie sollte es bei einem Genie wie Einstein anders sein - auch eine wissenschaftliche Begleiterin.

Dem Juden Einstein gelingt es auch bis zu seinem Lebensende nicht mit den Deutschen und deren Geschichte Frieden zu finden. Eine Einladung der Max-Planck-Gesellschaft lehnt er ab. Er wolle, so schreibt er in einem Brief, *„nichts mehr mit Deutschen zu tun haben, auch nichts mit einer relativ harmlosen Akademie.“*

Auf seinem Sterbebett in Princeton (USA) offenbart er: *„Ich bin ein Ketzer der Physik. Es wird noch lange dauern, bis meine jetzige Arbeit anerkannt werden wird.“*

50 Jahre nach seinem Tod ist Einstein immer noch genauso umstritten wie zu seinen Lebzeiten. Aber eines hat sich geändert, er ist salonfähiger geworden.

Rüdiger Heins

Einstein
Eine Biografie
Jürgen Neffe
Rowohlt Verlag
ISBN 3 498 046853

Preise und Stipendien

Friedrich-Glauser-Preis - Krimipreis der Autoren (Roman + Debut)

Deutschsprachige Kriminalliteratur (veröffentlicht): Roman und Debüt;
einreichen bis zum 31. Dezember 2005; Dotation: Sparte Roman: 5.000 EURO in bar in nicht fortlaufend nummerierten Scheinen, Sparte Debut: 1.500 Euro

http://www.uschtrin.de/pr_glauser.html

HANSJÖRG MARTIN PREIS - Kinder- und Jugendkrimipreis des SYNDIKATES

Deutschsprachige Kinder- und Jugendkrimis des Jahres 2005; einreichen bis zum 31. Dezember 2005; Dotation: 2.500 Euro

http://www.uschtrin.de/pr_martin.html

11. Rattenfänger-Literaturpreis

Literatur (Märchen, Sagen, phantast. Literatur u.a.) für Kinder u.

Jugendliche (veröffentlicht); einreichen bis zum 15. Januar 2006; Dotation: 5.000 Euro

http://www.uschtrin.de/pr_ratten.html

Junges Literaturforum Hessen-Thüringen

Gedichte oder Kurzgeschichte; regionaler Bezug: Hessen u. Thüringen; Alter: 16-25 J.; einreichen bis zum 31. Januar 2006; Dotation: "Bei dem Wettbewerb geht es allerdings nicht nur um die (Geld)Preise. Der vielleicht größte Gewinn besteht in der (oft mehrfachen) Teilnahme an Wochenendseminaren mit professionellen Schriftstellerinnen und Schriftstellern."

http://www.uschtrin.de/pr_litforum.html

Globetrotter-Wettbewerb

Reisereportage (unveröffentlicht); einreichen bis zum 16. Oktober 2005;

Dotation: Reise im Wert von 1.500,- SFr

http://www.uschtrin.de/pr_globetrotter.html

Informationsquellen dieser Ausgabe:

www.uschtrin.de

www.autorenforum.de

www.titel-forum.de

www.berlinerzimmer.de

www.foerderkreis-rlp.de

www.arte.de

TextArt Magazin für kreatives Schreiben

Federwelt

Literaturen

kunst & kultur

Die Redaktionen der Sendeanstalten

Die nächste eXperimenta erscheint im November 2005

IMPRESSUM

INKAS INSTITUT FÜR KREATIVES SCHREIBEN

IM NETZWERK FÜR ALTERNATIVE MEDIEN UND KULTURARBEIT E.V.

MAGISTER FAUST GASSE 37

55545 BAD KREUZNACH

Fon: 06721 -921060

Fax: 06721 -921060

email: inkas.id@t-online.de

Herausgeber:

Rüdiger Heins

Redaktion:

Rüdiger Heins

Anke Lanatowitz (Hörspiel)

Katrin Schumacher

Technik, Webdesign der Institutswebsite www.inkas-id.de:

INWEDA(INternet WEb Design Agentur)

<mailto:info@inweda.de>email: info@inweda.de

Datenschutz

Umgang mit Daten

Das Institut verpflichtet sich mit persönlichen Daten sehr sorgfältig umzugehen. Es werden keine Interessentendaten verkauft, in irgendeiner Form gehandelt oder Dritten zugänglich gemacht.

Zustimmung

Mit der Eingabe und dem Absenden Ihrer persönlichen Daten gestatten Sie uns diese, im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes, zu speichern und zu nutzen. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich verwendet. Ein Widerspruch und damit die Löschung Ihrer persönlichen Daten bei uns ist zu jedem Zeitpunkt möglich.

Links

INKAS INSTITUT FÜR KREATIVES SCHREIBEN erklärt, dass wir keinerlei Verantwortung für den Inhalt der von uns gelinkten Seiten übernehmen, da wir weder auf deren Erstellung, Gestaltung noch Inhalt Einfluss haben.

Sollte eine von uns gelinkte Seite gegen geltendes Recht verstoßen, bitten wir um schnellstmögliche Benachrichtigung.

Sollte gegen geltendes Urheberrecht verstoßen worden sein, bitten wir um umgehende Benachrichtigung. Alle Rechte der Inhalte liegen bei ID Netzwerk für alternative Medien- und Kulturarbeit e.V. und dem INKAS Institut für Kreatives Schreiben Bad Kreuznach

© ID Netzwerk für alternative Medien- und Kulturarbeit e.V.